



„Raum-in-Raum-System“:
Die Wohnebenen sind
intern vernetzt

Bauland in Großstädten ist rar. Neue, bahnbrechende Projekte werden nun am Stadtrand realisiert, doch auch dort herrschen strenge Bauauflagen. Wie viel Potenzial in Wohnhäusern auch bei niedriger Nett Nutzfläche steckt, hat das Pilotprojekt „CJ_5“ von Caramel Architekten bewiesen. Das eigenwillige Haus versteht sich als Antwort auf die Frage: Kann man den städtischen Rand mit seiner Einfamilienhausstruktur unter Beibehaltung seines Charakters in eine städtische Dichte transferieren? Die Antwort des Architekten Martin Haller: Ja, auch auf minimalem Platz ist sogar Luxus möglich – ohne in die Höhe zu bauen. Dabei war die Ausgangssituation denkbar schwer. Auf dem äußerst schmalen Grundrisszuschnitt von 5 mal 35 Metern ist 2013 ein Haus entstanden, das Wohnung, Atelier, Büro, Garage und Heimkino im Keller vereint. Die sonst in der Stadt vorhandene räumliche Knappheit wird hier als Chance wahrgenommen. Die Dimensionen des Objekts vergleicht der Bauherr mit jenen einer Yacht. Von außen betritt man eine relativ geschlossene weiße Raumschulptur, die sich über mehrere Ebenen aufblättert und immer mehr Platz offenbart.



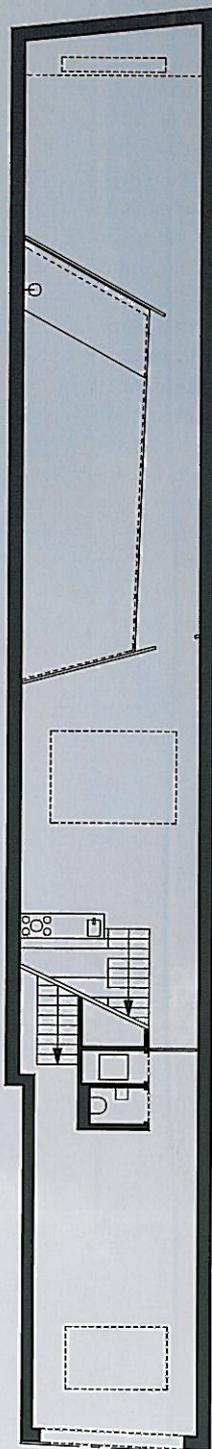
32

Architektur Caramel
architekten (Günter

Katherl, Martin Haller,
Ulrich Aspelsberger) **Web**
www.caramel.at **Objekt**
Haus CJ_5 – Living in Urban
Density **Kategorie** Neubau,
Niedrigenergiehaus / Passiv-
haus **Fassadenmaterial**
Aluminiumpaneele, weiß
pulverbeschichtet **Adresse**
Wien **Bauherr** Privat **Pla-**
nungsbeginn 08/2012
Fertigstellung 11/2013
Nutzfläche 203 m² (Netto-
nutzfläche 104 m²) **Kosten**
k. A. **Auszeichnungen**
Best Architects 16; AIT
Award 2014 (3. Preis)
Fotos Hertha Hurnaus /
www.hurnaus.com

SCHIFF

Die Wohnebenen sind intern vernetzt: Das sogenannte „Raum-in-Raum-System“ schafft Sichtverbindungen zwischen den Räumen und zum zentralen Außenraum, dem Gartenatrium. Horizontale und vertikale Belichtungsflächen sorgen für ausgiebige Helligkeit. Auch die Inneneinrichtung wurde gedanklich an jene eines Schiffes angeglichen. Es galt, „wie beim Bootsbau jeden Kubikmeter Raum durch mobile Einbauten funktionell mehrfach zu nutzen“, betont Architekt Haller. In der Arbeit von Caramel architekten geht es um soziokulturell relevante Themen; die limitierten Ressourcen der Stadt können nur mit innovativen Projekten wie diesem gerecht verteilt werden. Mit diesem Objekt ist es gelungen, die Wohneigenschaften von Einfamilienhäusern auf engstem Raum zu komprimieren. roa



Auf dem schmalen Grundriss von 5 mal 35 Metern sind Wohnung, Atelier, Büro, Garage (und Heimkino im Keller) vereint



LAGE